

Volker Tagblatt

12. Jahrgang.

Wien, Sonntag 23. Jänner 1916.

Nr. 3388

Scharfe Äußerungen König Konstantins gegen die Entente.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 22. Jänner. (R.-B.) Amtlich wird veröffentlicht:

Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Die Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres, die die Vorbedingung für die weiteren Friedensverhandlungen bildet, ist im Gange. Die österreichisch-ungarischen Truppen traten zu diesem Zwecke, jede Feindseligkeit unterlassend, den Vormarsch in das Landesinnere an. Die montenegrinischen Soldaten haben, wo sie mit unseren Abteilungen zusammentrafen, die Waffen abgelegt und können, wenn dies ohne Widerstand geschieht, in ihren Heimatorten unter angemessener Aufsicht ihrer Beschäftigung nachgehen. Wer Widerstand leistet, wird gewaltsam entwaffnet und als Kriegsgefangener abgeführt. Solche durch militärische Gründe, sowie durch die Eigenart des Landes und seiner Bevölkerung bedingte Lösung wird am raschesten dem seit langen Jahren vom Krieg heimgesuchten Montenegro den Frieden wiederzugeben vermögen. Das montenegrinische Oberkommando wurde in diesem Sinne unterrichtet.

Russischer Kriegsschauplatz.

Ostern fanden auf der ganzen Nordostfront Vorkämpfe statt. Bei Bereslaw und in Wolynien wiesen unsere Truppen Streifkommandos ab. Heute früh begann der Feind wieder mit seinen Angriffen gegen Teile unserer besarabischen Front. Wir schlugen ihn zurück.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Tätigkeit der italienischen Artillerie war gestern in mehreren Abschnitten der küstländischen und Dolomitenfront lebhafter als in den letzten Tagen. Auch Adua wurde wieder aus schweren Geschützen beschossen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, FML.

Der Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 22. Jänner. (R.-B. — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südböhmisch waren gerichtet wir durch eine Mine einen feindlichen Graben in der Breite von 70 Metern. Der Feind beschloß ergebnislos unsere Stellungen zwischen der Mofel und den Vogesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Smoegon und vor Dünaburg Artilleriekämpfe. Oberste Heeresleitung.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 22. Jänner. (R.-B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Dardanellenfront.

Ein feindlicher Kreuzer und ein Monitor gaben ungefähr 30 Schüsse gegen die Umgebung von Altischipe und Tekburnu ab und entzifferten sich sodann infolge des Gegenfeuers unserer Artillerie. Sonst nichts Neues.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Wien, 22. Jänner 1916.

Wie vorausgesehen war, kehrten die russischen Angriffe an der besarabischen Front wieder ein. Die furchtbaren Verluste, die sich in der letzten Zeit noch bedeutend steigerten und die sich mit denen der großen Kar-

pathenschlachten vergleichen lassen, haben den rücksichtslosen Starrsinn der russischen Heeresleitung noch immer nicht eines Besseren belehrt. Noch immer opfert sie Waffen ihres Heeres, die sie an einem nutzlosen Unternehmen verbrennen läßt.

An der französischen Front nehmen die eintönigen Positionskämpfe ihren Fortgang.

An der italienischen Front steigerte sich die vorgestern begonnene starke Artillerietätigkeit stellenweise zu großer Intensität. Vom Altippano her haben die italienischen schweren Batterien neuerdings ihre Feuer auf Adua geschleut.

Im Kaukasus keine weiteren Ereignisse. Sonst nichts Neues.

Berichte der feindlichen Generalkübe.

Italienische Meldung.

Rom, 19. Jänner. Amtlicher Heeresbericht:

Im Chiesiate verursachte die feindliche Artillerie am 17. Jänner nachmittags in Cimogo einen Brand, welcher jedoch sofort eingedämmt wurde. Als Repräsentante bombardierte eine eigene Batterie die noch vom Gegner besetzte Straße. Auch im Val Sugana beantworteten wir die feindliche Beschießung von Borgo mit dem Bombardement des Bahnhofs von Caltonazzo, wo Tagesbewegung gemeldet worden war. Im Solmeiner Abschnitt verjagte eine feindliche Abteilung in der Nacht auf den 18. eine unserer Verschanzungen auf der Höhe von San Maria anzugreifen, wurde aber zurückgeschlagen und ließ 30 Leichen auf dem Platze. In derselben Nacht verjagten feindliche Abteilungen im Abschnitt zwischen Rote 188 und Oslawja sich unsere Stellungen zu nähern. Der Versuch scheiterte an der festen Haltung unserer Truppen, die sich durch tünchende Zurückgehe des Gegners nicht täuschen ließen. Auf dem Karstplateau kein Ereignis von Bedeutung.

Russische Meldung.

Petersburg, 19. Jänner. Amtlicher Kriegsbericht:

An der Rigaer Front lebhafteste Miegertätigkeit der Deutschen. Die feindlichen Flugzeuge erschienen in der Gegend der unteren Düna, in Karland in der Nähe von Skotel (12 Kilometer westlich von Friedriehstadt) und über Dünaburg, wo sie Bomben abwarfen. Ein Versuch der Deutschen, bei Kemnaboden (stufabwärts Friedriehstadt) die Düna zu erreichen, wurde leicht durch unser Feuer vereitelt. In der Nähe von Samman (11 Kilometer südlich Friedriehstadt) verwehden die Deutschen glühende Gas. Auf der Dünaburger Front wurde das Artilleriefeuer in der Gegend von Dammfeld (16 Kilometer nordwestlich Jakobstadt) verstärkt. Später versuchten die Deutschen hier zwei Angriffe, die jedesmal durch unser Feuer zurückgewiesen wurden.

Zur Kriegslage.

Der „Manchester Guardian“ über die Kapitulation Montenegros.

Manchester, 21. Jänner. „Manchester Guardian“ schreibt: Die Kapitulation Montenegros ist ein ernstes Verhängnis für die Verbündeten. Sie gibt Oesterreich-Ungarn eine starke Flottenmacht, die Italiens Seemacht in der Adria bedrohen wird, die östlich Oesterreich-Ungarn die Tür nach Albanien, die es benutzen kann, um den Landweg von der Adria nach Salonik anzugreifen, oder sich um die Flanken der Verbündeten herum den Weg nach Griechenland zu bahnen. Sie wird, wenn der Frühling kommt, die Verbündeten bereit finden, von Salonik anzugreifen, Oesterreich-Ungarn eine feste und durchdringliche Position an der Flanke ihrer Vormarschlinie geben. Dadurch wird der Wert Saloniks als

Angriffsbasis sehr vermindert, aber die moralische Bedeutung der Uebergabe ist heurruhigender, als die militärische. Wir bedauern sehr, daß die Montenegriner bei einem offenbar demütigen Frieden eine Zuflucht vor der Vernichtung suchen mußten, wir sind nicht wenig bestürzt, daß wir nicht imlande waren, unser schönes Prinzip von der Heiligkeit der Rechte der kleinen Völker wirksamer durchzuführen. Bei Belgien konnten wir Unvoorbereitbarkeit vorführen, bei der Invasion Serbiens hatten wir keine solche Entschuldigunng. Im Falle Serbiens taten wir doch etwas, was wenigstens für die Zukunft eine Hoffnung birgt. Im Falle Montenegros haben wir aber eigentlich Stellen, das es hauptsächlich anging, weder etwas getan, noch vermochten wir eine greifbare Hoffnung zu geben. Das Blatt sucht die Ursachen für die ewigen Mißerfolge und sieht sie in der Uneigentlichkeit und in schäblichen Kompromissen. Immer dort, wo gerade etwas los sei, hätten die Verbündeten keine oder zu wenig Truppen, dort wo nichts Besonderes vorgehe, seien sie sehr stark.

Aus Montenegro.

König Nikolaus in Podgorica.

Paris, 22. Jänner. (R.-B. — Havas.) König Nikolaus befindet sich inmitten seiner Truppen in Podgorica.

Anzugsfriedenheit im montenegrinischen Heer?

London, 22. Jänner. (R.-B.) Die Blätter melden, daß die Absicht König Nikolaus', einen Sonderfrieden zu schließen, in seinem Heere große Anzugsfriedenheit hervorgerufen habe. General Martimovic übernahm die Führung über die Anzugsfriedenheit, die weiterkämpfen wollen.

Aus Griechenland.

Scharfe Äußerungen des Königs von Griechenland gegen England und Frankreich.

London, 22. Jänner. (R.-B.) Die Blätter veröffentlichen eine Unterredung des Athener Korrespondenten der „Associated Press“ mit dem König von Griechenland. Der König sprach dem Korrespondenten die tiefe Empörung über die unerhörte Annäherung und die jüngsten Akte der Alliierten gegen Griechenland aus. Der König, der sehr erregt war, sagte, es sei die reinste Heuchelei, wenn England und Frankreich von einer Beteiligung der Neutralität Belgiens und Luxemburgs reden, nach dem, was sie ihm taten und noch tun. Die Geschichte der Balkanpeninseln der Entente ist ein großer Fehler nach dem anderen und aus Varger, weil alle ihre Berechnungen fehlschlagen, sucht sie Griechenland das Ergebnis ihrer eigenen Dummheit aufzubühen. Wir warnen sie vor der Gallipolirepeditio, wie sagten die Beschämterung Serbiens voraus. Sie wollten nicht hören. Jetzt wendet sie sich gegen Griechenland wie ergänzte, unvermeidliche Kinder. Absichtlich verschleierten sie die gleichzeitigen Sympathien. Zu Kriegsbeginn waren 60 Prozent der Griechen ententefreundlich, heute werden kaum 20 Prozent ihre Hand rühren, um den Alliierten zu helfen.

Die griechischen Truppen in Mazedonien.

London, 21. Jänner. Das Reutersche Bureau meldet aus Athen: Es wird angekündigt, daß das 28. griechische Infanterieregiment wegen der schwierigen Verpflegung von der bulgarischen Grenze zurückgezogen werden muß, wo nur ein Bataillon bleibt. Eine Kommission von hohen Beamten des Verkehrsministeriums reist nach Mazedonien, um die Möglichkeit der Verpflegung der griechischen Truppen mit Lebensmitteln zu untersuchen, welche sich an Orten befinden, mit welchen die Verbindungen infolge der Zerstörung der Eisenbahnbrücken abgeschnitten sind.

gehörigen nach Gefallenen auch mit Totenscheinen be-
legt, im Wege der zuständigen militärischen Gebüh-
renbehörde an das k. u. k. Kriegsministerium, Marine-
sektion, Wien, 3. Bezirk, einzuliefern. Se nach der
Würdigkeit des Peitenten werden als dauernde Unter-
stützung 60 bis 360 Kronen, als einmalige Unterstützung
Beträge bis zu 200 Kronen zuerkannt. Ueber begründete
Bitte kann an der Stelle der dauernden Unterstützung
eine einmalige Abfertigung im Betrage der doppelten
jährlichen Unterstützung gewährt werden. Der Fortbe-
stand der Anspruchsberechtigung auf den Bezug der ge-
währten Unterstützung ist — wenn nicht andere Bewei-
sungen ergehen — jedes dritte Jahr erneuert nachzu-
weisen. Der k. k. Festungskommissär: Schönfeldt.

**Einforderung der Mitgliedsbeiträge für das
Jahr 1916.** Da die derzeitige Adresse der meisten
ordentlichen Mitglieder des Zweigvereines Pola vom
Kriegs-Kreuz dem Vereinspräsidium unbekannt ist, er-
sucht es alle jene Herren, deren Gemahlin, Tochter,
Mutter oder Schwester entweder bereits Mitglied des
Zweigvereines ist oder demselben beizutreten wünscht, den
Mitgliedsbeitrag pro 1916 im Betrage von 4 Kronen
möglichst bald dem Zweigverein in das Vereinslokal
San Policarpo Nr. 204 mittels Karte, Expeditions-
bogen oder Postanweisung einzuliefern und gleichzeitig die
genaue Adresse der betreffenden Dame bekanntzugeben
zu wollen, damit ihr die Mitgliedskarte für das Jahr
1916 ungehindert zugestellt werden könne. Ebenso wer-
den alle jene Körperschaften und Herren, die dem Zwei-
gvereine als unterstützende Mitglieder entweder schon
angehören oder sich angegliedert zu werden wünschen,
eingeladen, ihren Jahresbeitrag pro 1916 unter Be-
kanngabe der Adresse dem Zweigverein zukommen lassen
zu wollen.

Russische Gefangene. Da wiederholt Fälle vorge-
kommen sind, daß entlassene russische Kriegsgefangene
erst, nachdem sie sich längere Zeit im Lande herumge-
trieben hatten, aufgegriffen wurden, wird die Bewäch-
rung nochmals aufmerksam gemacht, daß jedermann
verpflichtet ist, ihm bekannt gewordene Flüchtlinge so-
fort dem nächsten Militärkommando oder der polizeilichen
Behörde (Gendarmeriepostenkommando) zur Anzeige zu
bringen, und daß wer dies unterläßt, sich selbst der Vor-
schubleistung zur Flucht schuldig macht und einer strengen
Verstrafung entgegengeht.

Der Spendenausweis mußte wegen Raummangel
für morgen zurückgestellt werden.

Platzkonzert. Heute nachmittags um halb 4 Uhr
veranstaltet die k. u. k. Marinekapelle am St. Thomaso-
molo ein Konzert mit nachfolgendem Programm: 1. C.
W. Descher: „Linger Baum“, Marsch. 2. F. Graber:
Dalmatinski taktas. 3. F. Saksch: „Abriavellen“, Wal-
zer. 4. Ch. Kreislmann: „Wacht an der Donau“, pa-
triotischer Chor. 5. S. Krai: Ungarische Lieder. 6. R.
Kongak: Lustiges Marschpotpourri.

Kinotheater in Dignano. Es ist der Initiative des
hiesigen Bezirksmarinekommandos zu danken, daß im
Monate Dezember ein Kinotheater, dessen Reinertrag
wohlthätigen Zwecken gewidmet ist, eröffnet werden konnte.
Ueber Verwendung des Ertrages der Stadt Dignano hat
sich das Kommando in dankenswerter Weise entschlos-

sen, ein Drittel des Reinertrages zugunsten der Digna-
neser Flüchtlinge zu bestimmen, während zwei Drittel
dem Roten Kreuz abgeführt werden sollen. Der Reiner-
trag des ersten Halbjahres im Betrag von 111 Kr.
wurde bereits dem Gemeindevorstand abgeführt.

Ein guter Ratgeber ist beim Einkauf von Ge-
brauchs- und Geschenkartikeln jeder Art der reichillu-
strirte Prachtkatalog der k. u. k. Hofkammer Hanns
Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. 1018 (Böhmen),
welcher eine große Auswahl der neuesten Taschen,
Wand- und Bekleidungs-, Musikinstrumenten-, optische
Waren, Rauchrequisiten, Toilette-Artikel, Spielwaren,
Waffen usw. enthält. Es sollte daher niemand versäumen,
bei eintretendem Bedarf diesen Katalog mittels Post-
karte zu verlangen, welcher von der genannten Firma
an jedermann bereitwilligst umsonst und portofrei zu-
geschickt wird. (Siehe Inseratenteil.)

**Feldgrüne
Uniformstoffe**
nach Meter verkäuflich
lagernd bei
IGNAZIO STEINER
Piazza Foro POLA Piazza Foro

Hundert Jahre Tiroler Kaiserjäger. Vor hundert
Jahren, mit 1. Jänner 1816 (kaiserliche Entschliessung
vom 20. Mai 1815), wurde das „Tiroler Kaiserjäger-
Regiment“ errichtet, das ursprünglich aus vier Bataillon-
nen bestand. Die Zahl der Bataillone wurde nach und
nach — dem Zuwachs der Tiroler Bevölkerung ent-
sprechend — vermehrt, und zwar bis 1881 auf 10,
im Jahre 1891 auf 12, 1893 auf 16 Bataillone. Aus
diesen 16 Bataillonen wurden dann mit 1. Mai 1895
die heute bestehenden vier Tiroler Kaiserjägerregimenter
formiert. Die erste aus Tiroler Landeskindern bestehende
reguläre Truppe wurde schon 1703 als „Tiroler Land-
bataillon“ errichtet, welches 1745 wieder aufgelöst wor-
den ist. An dessen Stelle trat 1745 ein „Tiroler Feld-
und Landregiment“, bei dem anfänglich die ganze, später
nur ein Drittel der Mannschaft aus Tirolern bestand.
Das Regiment war gleich den übrigen Infanterieregimen-
tären organisiert und erhielt im Jahre 1769 die Be-
zeichnung „Infanterieregiment Nr. 46“. Neben diesem
Regiment bestand in den Jahren 1789 bis 1801 ein

„Tiroler Schorffjägerkorps“, aus dem unter Zugleichung
der im Infanterieregiment Nr. 46 und bei anderen Tirol-
ern dienenden Tiroler im Jahre 1801 das „Tiroler
Jägerregiment Nr. 64“ gebildet wurde. Dieses wurde
1808 aufgelöst und in neun selbständige „Jägerbataillon-
nen“ umgewandelt, die als Stamm für die später aus
ihnen errichteten Feldjägerbataillone Nr. 1 bis 9 diente-
ten. Im Jahre 1813 wurde abermals ein „Tiroler
Jägerkorps“ errichtet, dessen Inhaber Feldmarschall
von v. Feuner war. Dieses Jägerkorps diente als
Stamm für das 1816 aufgestellte Kaiserjägerregiment.
In einzelnen älteren Werken (auch in Schillers „Wal-
denstein“) wurde ein eigenes, im dreißigjährigen Kriege
aufgestelltes „Jägerregiment“ des Obristen Holde er-
wähnt. Das Regiment Holde wurde im Lüneburgerfeld-
schlacht an der unteren Elbe angeworben und in allen Kriegen
(darunter auch im Patent für Obrist Holde vom Jahre
1629) als „Regiment zu Fuß“ (hochdeutsche Knechte)
angeführt. In keinem der damaligen Feld- und Hof-
kriegsaktens wurde irgend eine kaiserliche Abteilung
als „Jäger“ bezeichnet. Bergehinat erscheint nur ein
Vorschlag des Generals v. d. Golz zur Errichtung „ber-
ittener Jäger“ (1836); dieser Vorschlag wurde jedoch
nicht aufgenommen.

Armee und Marine.

Flottenadmirals-Tagesbefehl Nr. 22.
Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Panitzl.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Kaiser.
Kriegliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“
Eintenschiffsarzt d. R. Dr. v. Kovats; im Marinehospital
Landsturmarzt Dr. Putschner.

Urlaube nach Gmünd und Beglia. Wegen aufge-
tretener Blatternfälle im Barackenlager zu Gmünd dür-
fen Urlaube in diesen Ort nicht bewilligt werden. — Die
Urlaube auf Beglia sind erloschen; das Verbot von
Urlauben dahin wird mit heutigem Tage aufgehoben.

**Ueber die Grundlagen und Ziele der Technik des Sprengens,
der Vortrags- und Redekunst (der militär-juristischen Ausdrucksweise).**
Vorträg in der K 220.
Schrinner'schen Buchhandlung (Mahnle).

Gegen Husten verwende man nur die altbewährten
und prämierten
Teer-Pastillen Prendini.
Unter allen bis jetzt bekannten Arzneimitteln, die
bei Brustkrankheiten verwendet wurden, nimmt
der Teer die erste Stelle ein.
Preis einer Schachtel 80 Heller.
Vorrätig in allen Apotheken.

Danksagung.
Anlaßlich des Hinscheidens unseres teuren Familienoberhauptes
ALEXANDER CAPPONI
sind uns von so vielen Seiten Beweise der aufrichtigsten Teilnahme zu-
gekommen, daß wir außerstande sind, einem jeden persönlich zu danken.
Wir bitten daher alle, die uns mit ihrem wohlthuenden Beileid getrostet
haben, namentlich aber die hochgeehrte Familie Kupelwieser und den
Beamtenkörper der Gutsdirektion Brioni, auf diesem Wege den Ausdruck
unseres innigsten Dankes entgegenzunehmen.
Familie Capponi-Marroni, Brioni.

Die Firma
Gebrüder R. de Pauli & Komp., Konservenfabrik
Eggenberg bei Graz
gibt bekannt, daß sie zirka 10—15 Waggons prima
Delikateß-Sauerkraut
zu den allerbilligsten Tagespreisen gegen sofortige Kassa abzugeben hat. Gefällige
Aufträge werden promptest ausgeführt.

Sardinienbissen , eine Spezialität, 8-10 Mittelstücke, 20 Dosen . . . K 24 —	Schokolade , 4-Kg.-Postpaket . . . K 27 —
Sardinen , 180 Gramm, per Dose 6 Prachtliche, 20 Dosen . . . 22 —	Kakao Holl. , 3-Kg.-Postpaket . . . 29 —
Sardinen , 130 Gramm, per Dose 6 Mittelsche, 30 Dosen . . . 27 —	Schweizer Kakos , 4-Kg.-Postp. . . 20 —
Makrellen in Bouillon (eine Art Seeforellen), 390 Gr., oval, 10 Dosen . . . 18 50	Trockenmilch , voll, 4-Kg.-Postp. . . 22 —

Kondens. Milch, 10 Dosen . . . **18**—
Suppenwürfel, 500 Stück . . . **15**—
Butter-Kakes, in 1/2-Kg.-Paketen, 24 Pakete . . . **18**—

Alles franko jeder Post, inklusive Verpackung, per Nachnahme. Bei Aufträgen über 50 Kronen wird um Vorauszahlung des Betrages ersucht. Aufträge nur in deutscher Sprache samt genauer Adresse erheben an

M. GRÜNBAUM, WIEN, II., Lichtenauergasse 6.

Politeama Ciscutti: Poi

Heute Sonntag von 3 Uhr nachm. bis 7 Uhr abends

Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Vom Schicksal gerichtet.
Drama.

Teddy als Filmoperateur.
Komisch.

PREISE: Ein- und Parterre und Logen 60 h. Spitz- und Sitzplatz 20 h. Logen 1 K. Eintritt Galere 20 h.

10 Prozent des Reinverdienstes zugunsten des Roten Kreuzes

kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettdrucktes Wort 8 Heller; Minimalsätze 50 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Zu vermieten:

Herrenhauswohnungen mit 4 und 5 Zimmern, Salon, Bad, Gas und elektrisches Licht, sofort zu vermieten. Via Urs de Margina 19 und 21. Anfragen Via Stanatica 7, 2. St., von 12 bis halb 1 Uhr und von 6 bis halb 7 Uhr. 125

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Stanatica 2, 1. St. 126

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten und freiem Eingang zu vermieten. Via Emo 7. 110

Möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Ercole 11, Partee, links. 127

Zu mieten gesucht:

Kleines Zimmer oder Kabinett, separiert, bei anständiger Familie für dauernd gesucht. Anträge unter „Mietmacher“ an die Administration. 119

Zu kaufen gesucht:

Gut erhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schneider“ an die Administration. 115

Gebrauchte Seifeln und einfache Hängelampe zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 121

Zu verkaufen:

Kleine Postkisten, eventuell Kartons zu verkaufen. Hotel Imperial. 122

Sehr gute Wärmeläden zu verkaufen. Hotel Imperial. 123

Kameliendübel werden verkauft. Custozaplatz 8, 2. St., zu besichtigen von 3 bis 5 Uhr nachmittags. 118

Motorfahrrad, 11, Pferdekräfte, gut erhalten, zu verkaufen. Adresse in der Administration. 114

Prima ausländische Salami

1 Kg. 6 K 30 h versendet von 5 Kg. aufwärts per Nachnahme **A. J. Herunter**, Mürzzuschlag (Steiermark).

Brinsenkäse

(wie Butter, vollfett) per Kilo K 2-80 ab Molkerei-Genossenschaft Oberbaumgarten, Deutschböhmen. (Ueber 20mal prämiert.)

Verlangen Sie

aussonst und portofrei meinen Hauptkatalog mit 400 Abbildungen von Uhren, Gold- und Silberwaren, Musikinstrumenten, Wägen, etc.

Beste Uhrenfabrik

Hanns Konrad
K. P. Hoffmeister

In Brüx Nr. 1012, Böhmen.

Nickel-Anker-Uhr K 420, bessere K 420, Alt Silber-Metall-Uhr K 480, mit Schweizer Anker-Werk K 500, Kriegs-Ehr-Uhr K 500, mit 2000, Radium-Taschenuhr K 850, mit Werk K 250, Nickel-Wafer K 250, Wand-Uhr K 350, 2 Lichter, etc. Versand per Nachnahme. Preisliste 1000 gratis. Bestellen unter Geld retour.

Zeitgemäße!

Hickmann, Geographisch-statistischer Universal-Taschenatlas, Auflage 1916, Kr. 450

Freitag's Weltatlas, Kr. 450

Illustrierter deutscher Stottenkalendar 1916 wieder eingetroffen bei Kr. 150

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Winter-Ausrüstungsgegenstände!

Billigste Preise! Für **k. u. k. Kriegsmarine:**

- Flotten-Anzüge
- Wintermäntel
- Bordjacken
- Kamelhaar-Pellerinen
- Tuch-Pellerinen
- Peiz-Bordjacken
- Lederjacken und Hosen
- Seebataillons-Uniformen

Feste Preise! Für **Artillerie und Infanterie:**

- Feldgrüne Blusen
- Feldgrüne Reithosen
- Feldgrüne Wintermäntel
- Feldgrüne Überblusen
- Feldgrüne Pellerinen
- Regenmäntel, Regenhäute
- Flieger-Uniformen
- Lederjacken und -Hosen

In jeder Größe lagernd. Tadellose Ausführung.

Ledergamaschen, Wickelgamaschen, Kamelhaarwesten, Sweaters, Kamelhaarkhosen, Leibwärmer, Pulswärmer, Kragenschoner, Brustwärmer, Schneehauben, Strümpfe, Kamelhaarsocken, Handschuhe, Schlafsäcke, Kamelhaardecken, Seidentricotwäsche. Echte Prof. Dr. Jaeger-Leibwäsche.

Großes Lager in Wäsche wie Hemden, Unterhosen, Kragen und Manschetten.

IGNAZIO STEINER

Görz Piazza Foro POLA Piazza Foro Triest